

Pressemitteilung

radprax Gruppe gibt Mammographie-Screening in Arnsberg auf

Die radprax Gruppe gibt bekannt, dass sie zum 30. Juni 2017 das Brust-Screening am Standort Arnsberg-Lange Wende aufgeben wird. Gleichzeitig investiert das radiologische MVZ in Personal und Technik, um die kurative Mammographie in dieser Region weiter zu stärken, und hat daher vor kurzem in Neheim ein zusätzliches neues MRT installiert.

Arnsberg, Juni 2017 - Das Mammographie-Screening ist ein bundesweit angebotenes Präventionsprogramm zur Früherkennung von Brustkrebs für alle Frauen zwischen 50 und 69 Jahren. Außer in Arnsberg-Lange Wende nimmt die radprax Gruppe an den Standorten Wuppertal-Hainstraße und Solingen-Birkerstraße am Screening-Programm teil. „Wir bedauern es sehr, uns in Arnsberg von dieser erfüllenden Aufgabe trennen zu müssen“, erklärt Dr. Alfred Gödecke, ärztlicher Regionaldirektor Sauerland und verantwortlich für die Betriebsstätten Meschede, Plettenberg und Arnsberg.

Ausschlaggebend für die Entscheidung, das Screening aufzugeben, ist das Ausscheiden der bisherigen programmverantwortlichen Ärztin Dr. Ulrike Wilhelmi: „Frau Dr. Wilhelmi war mit ihrer langjährigen Erfahrung im Screening ein großer Gewinn für alle Frauen in der Region. Einen geeigneten Nachfolger zu finden, erwies sich bisher als nicht möglich. Und es kommt hinzu, dass es leider schwierig ist, im ländlichen Raum nichtärztliches Fachpersonal einzustellen. Insbesondere Mitarbeiter, die bereit sind, lange Anfahrtswege von manchmal mehr als 60 Minuten Fahrzeit zu den Einsatzorten unseres Screening-Busses im gesamten Hochsauerlandkreis in Kauf zu nehmen“, bedauert Dr. Gödecke.

Die radprax Gruppe arbeitet nun verstärkt daran, die Versorgung der betroffenen Frauen zu verbessern. „Durch die Aufgabe des Screenings können wir jetzt mehr Personal einsetzen und uns mehr der kurativen Mammographie am Standort Lange Wende in Arnsberg-Neheim widmen. Außerdem planen wir die Neueinstellung von zwei zusätzlichen Radiologinnen. Sie werden uns dabei helfen, die ärztlichen Ressourcen am Standort noch besser zu nutzen“, so der Regionalleiter.

Die radprax Gruppe, an zwölf Standorten in NRW tätig und Betreiber von vier Radiologien in Krankenhäusern, erwirtschaftet dank hochqualitativer medizinischer Leistungen und modernster Medizintechnik die Basis für beste medizinische Versorgung. Das Unternehmen ist der Region verbunden und legt viel Wert auf die gute medizinische Versorgung aller Patienten. „Mit der Beschaffung neuer hochwertiger Ultraschallgeräte haben wir jetzt die Voraussetzung geschaffen, in der kurativen Mammographie künftig noch erfolgreicher zu agieren. Unser Ziel ist es, die langen Wartezeiten, die bislang in diesem Sektor bestanden haben, erheblich zu verkürzen.“

**Über radprax:**

Die radprax-Gruppe ist ein Verbund von Medizinischen Versorgungszentren (MVZ) und Praxen für Radiologie, Nuklearmedizin und Strahlentherapie und betreut sowohl ambulante Patienten als auch radiologische Abteilungen von Krankenhäusern. Mit jährlich rund 400.000 Patientenuntersuchungen, davon 120.000 MRT Untersuchungen zählt radprax zu den modernsten radiologischen medizinischen Versorgungszentren (MVZ) in Deutschland. Insgesamt arbeiten 65Fachärzte (Radiologen, Nuklearmediziner, Kardiologen und Strahlentherapeuten) und 380 hochqualifizierte medizinisch-technische Mitarbeiter an derzeit 12 radprax-Standorten in Wuppertal, Solingen, Hilden, Düsseldorf, Münster, Arnsberg, Meschede und Plettenberg.

Pressekontakt / Ansprechpartner:

radprax MVZ GmbH
Daniel Leschik, Unternehmenskommunikation
Bergstr. 7-9, 42105 Wuppertal
Fon: 02 02 / 24 89 – 9046
Mail: dleschik@radprax.de